

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 109 (2022)

Rubrik: Schweizerisches Literaturarchiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Literaturarchiv

Der mit dem Grand Prix Literatur 2022 ausgezeichnete Reto Hänni, einer der radikalsten Schriftsteller im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA), wurde in einer Lesung gewürdigt. Das Forschungspotenzial des Nachlasses des Gelehrten Jonas Fränkel wurde an Workshops eruiert. Die Soiréen von Birgit Kempker und Donata Berra sowie die Gedenkveranstaltung für Mani Matter waren Glanzlichter im Jahresprogramm des SLA. Die Zeitschrift *Quarto* zur Schriftstellerin, Künstlerin und Prostituierten Grisélidis Réal fand viel Beachtung.





Reto Hänni und Fritz Hauser
Lesung und Konzert

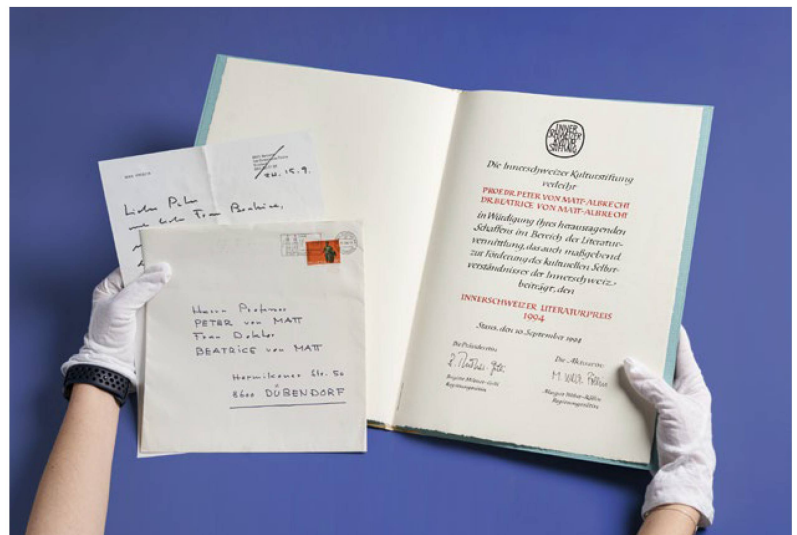


Quarto zu Grisélidis Réal
Buchvernissage mit Nancy Huston
und Coraly Zahonero (v.l.n.r.)

Sammlung

Die Übernahme der Archive der Literaturkritikerin und Germanistin **Beatrice** und des Germanisten **Peter von Matt** konnte 2022 abgeschlossen werden. Die Bestände umfassen neben den Vorarbeiten zu ihren Werken, den Vorlesungen und Sammlungen auch ihre Vorträge, Reden, Rezensionen sowie Korrespondenzen. Die Sammlung erweiterte sich zudem um die Bestände des Pfarrers und Schriftstellers William Wolfensberger (1889–1918), der Exil-Autorin Irmgard von Faber du Faur (1894–1955), des in Berlin ansässigen Schriftstellers, Journalisten und Regisseurs Fritz H. Dinkelmann sowie des in Irland, der Schweiz und den USA tätigen Schriftstellers Hansjörg Schertenleib.

Weitere wichtige Neuzugänge konnten in allen Landessprachen verzeichnet werden: Die rätoromanische Autorin Leta Semadeni schreibt in rätoromanischer und in deutscher Sprache. Die übernommenen Werke und Materialien



Beatrice und Peter von Matt

Urkunde und Korrespondenz aus dem Archiv von Beatrice und Peter von Matt

umfassen Gedichtentwürfe, Arbeitsbücher, verschiedene Romanfassungen, eine Pressedokumentation, Publikumsbriefe, Auszeichnungen sowie einzelne Zeichnungen und Collagen. Die italienischsprachigen Bestände wurden mit der Übernahme des literarischen Nachlasses des Schriftstellers Plinio Martini (1923–1979) aus dem Vallemaggia (TI) erweitert. Die Sammlung von Dokumenten und Manuskripten der französischsprachigen Reiseführerinnen **Isabelle Eberhardt** (1877–1904) stellt eine Entdeckung dar, deren ganze Bedeutung noch zu identifizieren ist.

2022 konnten in allen vier Landessprachen Erschliessungsarbeiten abgeschlossen werden: Der Nachlass von S. Corinna Bille in Französisch, das Inventar zu Peider Lansel auf Rätoromanisch, der Nachlass von Plinio Martini in Italienisch sowie der Doppelbestand des Ehepaars Floriana und Willy Storrer-Madelung auf Deutsch wurden online verfügbar gemacht. Zu-

dem wurde das Inventar des Fotoarchivs von Yvonne Böhler online gestellt.

Vermittlung

Die Ringvorlesung **Dürrenmatt von A bis Z** (2020/21) wurde vom SLA mit dem Untertitel *Eine Fibel zum Werk* publiziert und eröffnet eine Reihe für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu den *Zukünften der Philologien*. Aus Anlass des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt haben Fachleute aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen



Dürrenmatt von A bis Z

Publikation Dürrenmatt von A bis Z.
Eine Fibel zum Werk, 2022



Isabelle Eberhardt

Portefeuille aus der Sammlung
Isabelle Eberhardt



Donata Berra

Serata letteraria: «E dopo il ponte / s'aprono a miglia i piani ...»

sein literarisches und bildnerisches Werk anhand zentraler Begriffe seines Denkens und Schaffens durchbuchstabiert.

Die Korrespondenz der belgischen und französischen Kritiker Georges Poulet und Jean-Pierre Richard ist im Slatkine-Verlag erschienen. Die 2022 vom SLA herausgegebene Korrespondenz erstreckt sich über einen Zeitraum von fast vierzig Jahren. Sie ist weit mehr als das Zeugnis einer lebhaften intellektuellen Freundschaft, nämlich ein Austausch zu einer Schlüsselperiode der Literaturgeschichte in Frankreich, Europa und den Vereinigten Staaten, der Zeit der «neuen Kritik». Die Originalbriefe werden im SLA im Bestand Georges Poulet aufbewahrt.

Im Rahmen einer literarischen Soirée haben die Dichterin und Übersetzerin **Donata Berra** und der Dichter und Kulturjournalist Yari

Bernasconi gegenseitig ihre Gedichte gelesen und kommentiert. Im Gespräch wurden die Spezifik der Werke, die unterschiedliche Schreibpraxis, aber auch die Verbindungen und Bezüge zwischen den beiden Schreibenden thematisiert.

Der internationale Workshop *Riskante Einsätze* widmete sich den Textanfängen im Werk von Robert Walser. Untersucht wurde, wie in den ersten Sätzen eines literarischen Textes neue Formen erprobt, begründet und motiviert werden.

Nutzung

Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des SLA im Lesesaal stieg 2022 auf 1038 Personen (2021: 894), diejenige der bearbeiteten Anfragen belief sich auf 3771 (2021: 4057). Total wurden 1155 Bestände konsultiert.

Netzwerk

Im Mai 2022 hat der dritte Workshop *Zukünfte der Philologien* zum Thema *Vor der Öffentlichkeit* in der Nationalbibliothek und ein Krypto-Workshop zu Jonas Fränkel im Haus der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Giessen und der Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich stattgefunden. Beiträge leisteten Alexander Honold (Universität Basel), Andreas Kilcher (ETH Zürich), Steffen Martus (Humboldt-Universität Berlin), Joanna Nowotny (SLA), Stephan Kammer (Ludwig-Maximilians-Universität München), Tobias Amslinger (Max Frisch Archiv Zürich), Ulrich Weber (SLA), Julian Schütt (CH Media Zürich), Magnus Wieland (SLA), Fredi Lerch/Dominik Müller (Spitteler Netzwerk Bern & Genf), Bénédicte Vauthier (Universität Bern) sowie Uwe Wirth (Universität Giessen).